

Schweizer M&A-Markt im 1. Quartal 2013: Fehlstart ins neue Jahr

Prof. Dr. Markus Menz & Fabian Barnbeck, M&A REVIEW

1. Schweizer M&A-Markt im 1. Quartal 2013¹

► Der Schweizer M&A-Markt entwickelte sich im 1. Quartal 2013 stark rückläufig. So wurden im 1. Quartal 2013 nur noch 52 Transaktionen mit Schweizer Beteiligung angekündigt, ein deutlicher Rückgang im Vergleich zum letzten Quartal 2012 (85 Deals) und zum Vorjahreszeitraum (94) (vgl. Abb. 1)². Auch das Transaktionsvolumen fiel im 1. Quartal 2013 deutlich auf einen historisch tiefen Wert von 3,3 Mrd. US-\$. Damit liegt das Dealvolumen sogar noch 0,6 Mrd. US-\$ unter dem Wert des 1. Quartals 2008. Zum Vergleich: Im 4. Quartal 2012 betrug das Deal-Volumen auf dem Schweizer M&A-Markt noch 14,9 Mrd. US-\$ und im Vorjahreszeitraum sogar 60,0 Mrd. US-\$. Schon jetzt deutet sich folglich an, dass der seit 2008 positive Trend bei der Entwicklung des Dealvolumens sich nur schwerlich in diesem Jahr fortsetzen dürfte (vgl. Abb. 2).

Das 1. Quartal 2013 wurde vor allem durch Akquisitionen Schweizer Investoren im Ausland geprägt, wobei auch diese im Vergleich zu den vorherigen Quartalen stark rückläufig waren. Die anhaltende Zurückhaltung ausländischer Investoren ist unter anderem auf das unsichere Wirtschaftsumfeld aufgrund der Schuldenkrise im Euro-Raum zurückzuführen. So hat keiner der zehn größten Deals im 1. Quartal 2013 einen Käufer aus der Eurozone. Es bleibt daher abzuwarten, ob ausländische Investoren im Jahresverlauf aktiver und momentan zurückgestellte Transaktionen durchführen werden. Mit Blick auf

¹ Die Datenauswertungen in diesem Beitrag basieren auf einer Kooperation der M&A REVIEW mit KPMG.

² Die Daten beinhalten alle angekündigten Transaktionen mit einem Volumen von mehr als 7 Mio. US-\$ oder einem Umsatz des Objektes von mehr als 14 Mio. US-\$. Es sind nur Transaktionen mit mehr als 30% Beteiligungshöhe erfasst bzw. alle Transaktionen mit einem Volumen von mehr als 140 Mio. US-\$ unabhängig von der Beteiligungshöhe. Zusätzlich werden im Finanzsektor alle Transaktionen – unabhängig vom Umsatz des Objekts – bei einem Anteil von 30% und mehr aufgenommen.

Abb. 1 • Anzahl und Volumen der Transaktionen der vergangenen zwölf Quartale

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen; Mergermarket; Thomson One

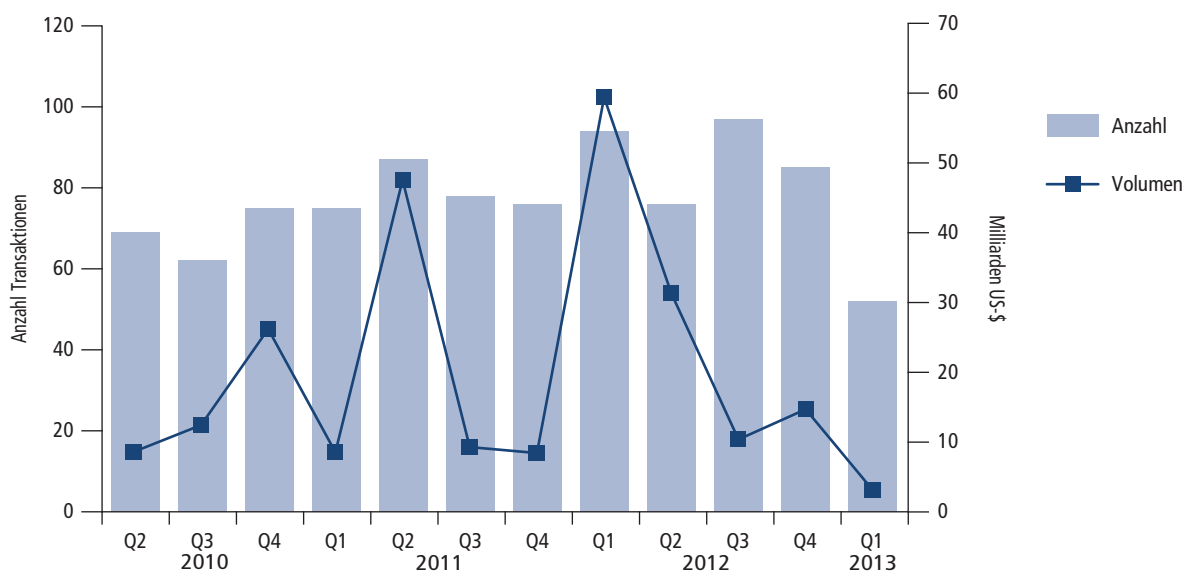
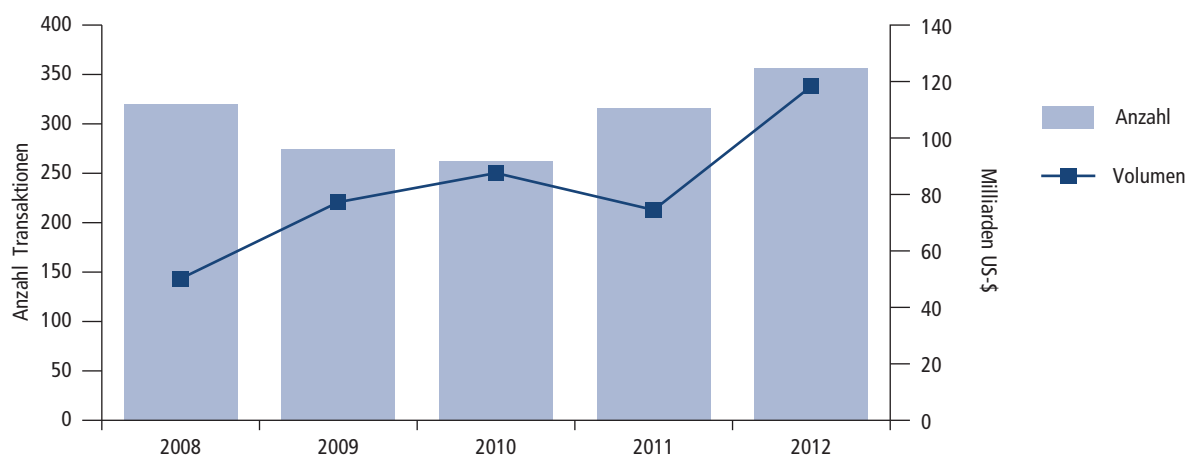


Abb. 2 • Anzahl und Volumen der Transaktionen der vergangenen fünf Jahre

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen; Mergermarket; Thomson One



das 1. Quartal 2013 ist es fraglich, ob Schweizer Investoren dies auszugleichen vermögen. Auch zeigen sowohl der deutliche Rückgang des Dealvolumens insgesamt als auch die geringe Anzahl Megadeals im 1. Quartal 2013 – einzig die Übernahme der amerikanischen Schmuck- und Uhrenmarke Harry Winston durch die Swatch Group erreichte ein Volumen von 1 Mrd. US-\$ –, dass zuletzt kleinere Transaktionen auf dem Schweizer M&A-Markt durchgeführt wurden.

Im Folgenden wird das vergangene Quartal auf dem Schweizer M&A-Markt ausführlich dargestellt. Dies beinhaltet die Länderstatistik, die Branchenstatistik sowie eine Übersicht der fünf größten Deals im 1. Quartal 2013.

2. Länderstatistik

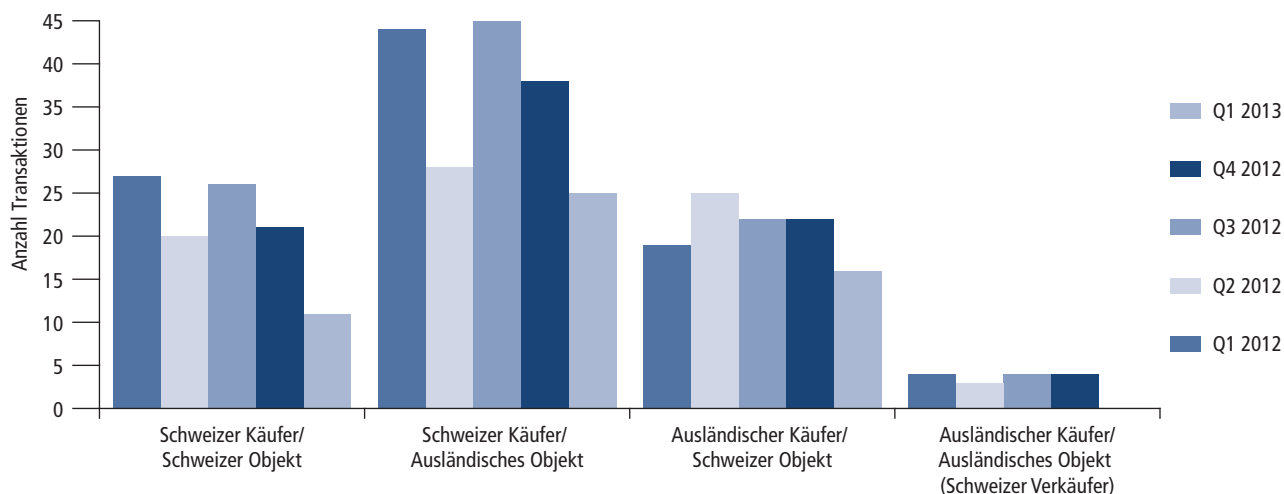
Von den insgesamt 52 in der Schweiz im 1. Quartal 2013 erfassten Transaktionen waren 79% mit ausländischer

Beteiligung (vgl. Abb. 3). Schweizer Binnentransaktionen gingen von 21 auf 11 Deals im Vergleich zum vorhergehenden Quartal zurück. Ebenfalls stark rückläufig waren Transaktionen mit Schweizer Käufer und ausländischem Objekt: Es erwarben im 1. Quartal 2013 Schweizer Firmen 34% weniger ausländische Objekte als noch im 4. Quartal 2012. Die Anzahl der Transaktionen mit Schweizer Objekt und ausländischem Käufer verringerte sich ebenfalls von 22 Deals im 4. Quartal 2012 auf 16 Deals im 1. Quartal 2013. Transaktionen mit ausländischem Käufer und Objekt und einem Schweizer Verkäufer gab es im vergangenen Quartal gar keine. Insbesondere auf dem Schweizer Binnenmarkt scheint also eine vorläufige Konsolidierung eingesetzt zu haben, die sich zumindest teilweise mit der aktuellen Vorsicht vieler Schweizer Unternehmen bei größeren Investitionsentscheidungen erklären lässt.

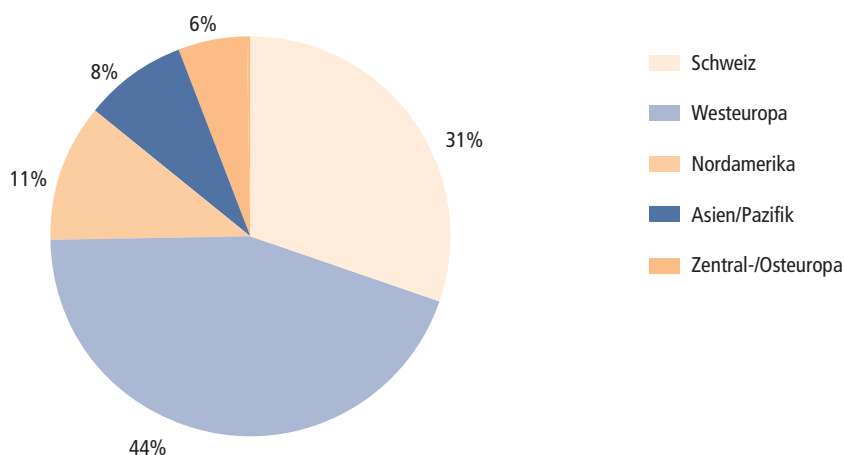
Im 1. Quartal 2013 stammten mit 44% der Transaktionen die meisten Zielobjekte aus Westeuropa, gefolgt von der Schweiz mit 31% (vgl. Abb. 4). Es folgen Objekte aus

Abb. 3 • Aufteilung der Transaktionen auf Objekt/Käufer/Verkäufer der vergangenen fünf Quartale

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen; Mergermarket; Thomson One

**Abb. 4 • Objekte von Schweizer Käufern nach Regionen im 1. Quartal 2013**

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen; Mergermarket; Thomson One



Nordamerika (11% aller Transaktionen), dem asiatisch-pazifischen Raum (8%) und Zentral- und Osteuropa (6%). Die nach wie vor hohe Anzahl an Transaktionen mit Objekten in Europa spiegelt die traditionell hohe Attraktivität dieses Marktes für Schweizer Investoren wider, was möglicherweise durch Wechselkursvorteile gegenüber dem Euroraum momentan immer noch begünstigt wird.

Wie bereits im Vorjahr traten Investoren aus Westeuropa im 1. Quartal 2013 mit großem Abstand am häufigsten (64%) als Käufer auf dem Schweizer M&A-Markt auf (vgl. Abb. 5). Dies sind 13% mehr als im Jahresdurchschnitt des vergangenen Jahres. Es folgen Käufer aus Nordamerika mit 29% und Asien/Pazifik mit 7%. Die ver-

gleichsweise hohe Zahl westeuropäischer Investoren mag auf den ersten Blick zwar verwundern, kann aber ein Ausdruck dafür sein, dass diese Investoren Schweizer Unternehmen der teuren Wechselkurssituation zum Trotz als attraktive Investitionsobjekte ansehen.

3. Branchenstatistik

Einen detaillierten Rückblick auf das Schweizer M&A-Geschehen im 1. Quartal 2013 ermöglicht auch die Analyse der Transaktionen in verschiedenen Branchen (vgl. Abb. 6). Die Aufschlüsselung der Akquisitionsobjekte nach Branchen zeigt, dass Unternehmen in der Industriegüterbranche am häufigsten Objekte bei Transaktionen waren (13 Transaktionen). Auf den weiteren Plätzen sind

Abb. 5 • Ausländische Käufer nach Regionen im 1. Quartal 2013

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen; Mergermarket; Thomson One

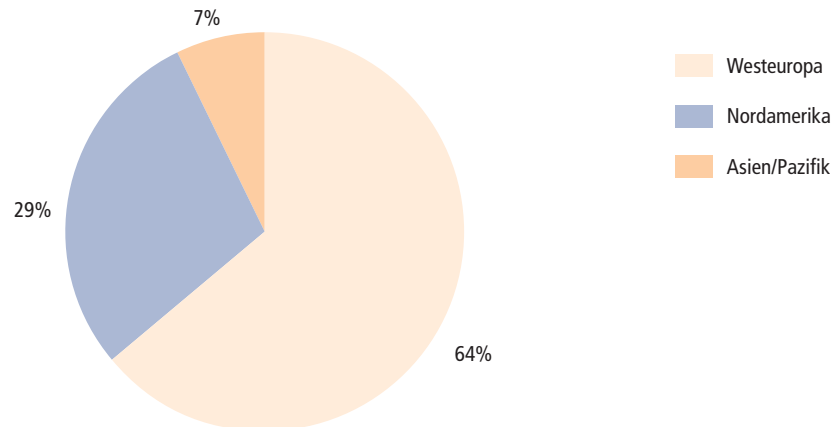
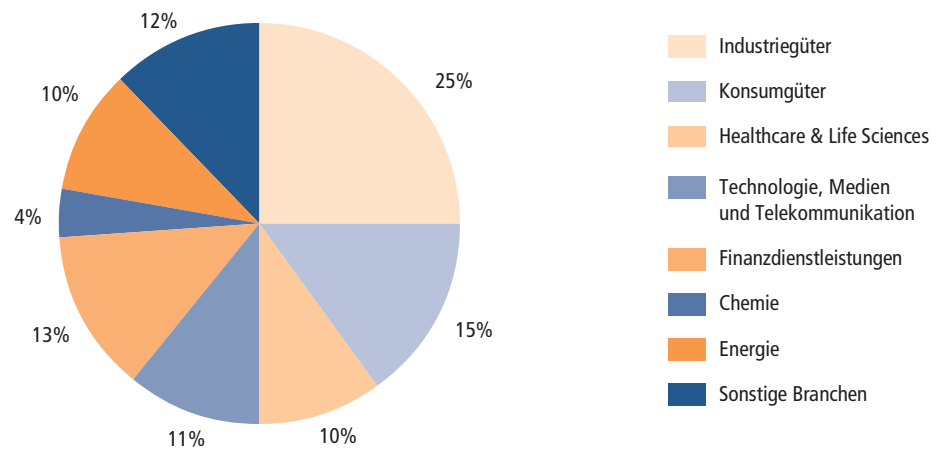


Abb. 6 • Anzahl Transaktionen je Branche im 1. Quartal 2013

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen; Mergermarket; Thomson One



die Branchen Konsumgüter (8) und Finanzdienstleistungen (7) zu finden. Ebenfalls war eine rege M&A-Aktivität in den Branchen Technologie, Medien und Telekommunikation (6), Healthcare & Life Sciences (5), Energie (5) sowie Chemie (2) zu verzeichnen.

Im Folgenden sind die Entwicklungen in den einzelnen Branchen jeweils für die letzten zwölf Quartale ausführlich dargestellt (vgl. Abb. 7). So kann der erhebliche Rückgang der Transaktionsaktivität im 1. Quartal 2013 vor allem auf bestimmte Branchen zurückgeführt werden, während andere im Vergleich zum 4. Quartal 2012 eine stabile Transaktionsaktivität aufweisen. Vor allem in üblicherweise aktiven Branchen wie Technologie, Medien und Telekommunikation sowie Rohstoffe war ein teils

deutlicher Rückgang an Transaktionen zu verzeichnen. Auch die Zahl der Private-Equity-Deals fiel im vergangenen Quartal von 14 auf nur noch 11 Transaktionen.

4. Top Deals 1. Quartal 2013

Das geringe Transaktionsvolumen im 1. Quartal 2013 ist auch darauf zurückzuführen, dass zuletzt deutlich weniger Deals mit einem sehr hohen Volumen, sogenannte Megadeals, durchgeführt wurden. So ist im vergangenen Quartal lediglich eine Transaktion mit einem Volumen von 1 Mrd. US-\$ angekündigt worden (vgl. Abb. 8). Zum Vergleich: Im Vorjahreszeitraum übertrafen fünf Deals diese Marke und die aktuelle Top-Transaktion wäre daher im 1. Quartal 2012 nicht in die Top 5 gekommen. ►►

Abb. 7 • Anzahl Transaktionen je Branche in den vergangenen zwölf Quartalen

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen; Mergermarket; Thomson One

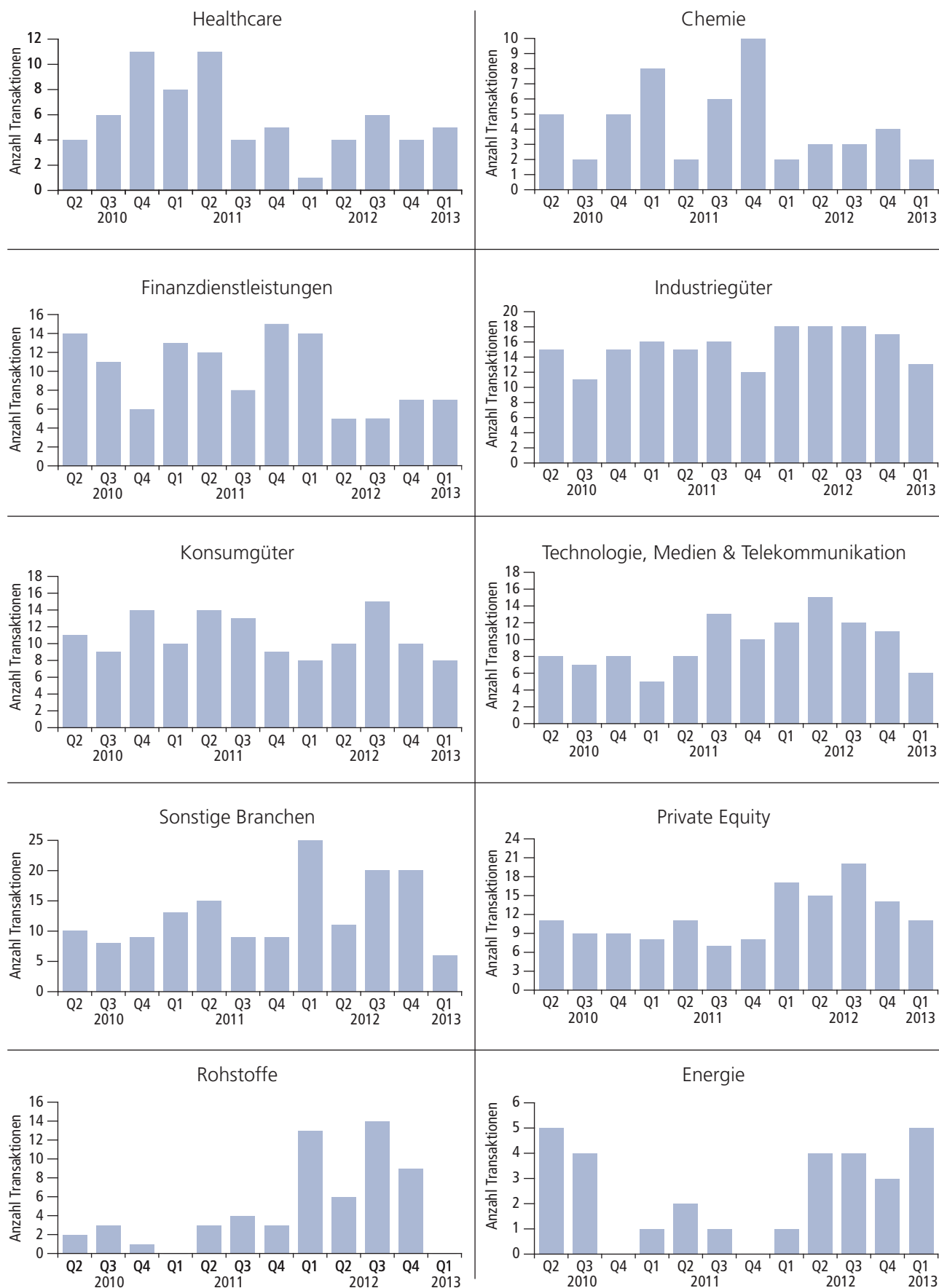


Abb. 8 • Die fünf größten Transaktionen im 1. Quartal 2013

Quelle: M&A DATABASE, Universität St.Gallen; Mergermarket; Thomson One

Datum der Ankündigung	Übernahmeobjekt	Anteil in %	Land des Objekts	Käufer	Land des Käufers	Verkäufer	Land des Verkäufers	Wert (Mio. US-\$)
14.01.13	Harry Winston, Inc.	100	USA	Swatch Group S.A.	Schweiz	—	—	1.000
04.02.13	Ausfuel Pty Ltd.	100	Australien	Puma Energy International B.V.	Schweiz	—	—	650
20.02.13	Klemme AG	100	Deutschland	Aryzta AG	Schweiz	—	—	375
18.03.13	Schädlingsbekämpfungssparten in 12 Ländern (ISS)	—	Schweiz	Anticimex AB	Schweden	ISS A/S	Dänemark	347
23.01.13	Neumann Petroleum Pty Ltd.	100	Australien	Puma Energy International B.V.	Schweiz	—	—	264

Auffällig ist zudem, dass vier der fünf größten Transaktionen auf dem Schweizer M&A-Markt im vergangenen Quartal einen Schweizer Käufer hatten. Dies spiegelt die insgesamt starke Position Schweizer Unternehmen in ausgewählten Branchen wider.

Durch den eingangs erwähnten Top-Deal des vergangenen Quartals, die Übernahme der amerikanischen Schmuck- und Uhrenmarke Harry Winston durch die Swatch Group für 1 Mrd. US-\$, kann das Schweizer Unternehmen seine Position im Luxusuhrensegment weiter ausbauen. Die Börse zeigte sich von der Ankündigung begeistert und honorierte die Transaktion mit kurzfristigen Kursgewinnen von bis zu 5%. Analysten verwiesen zudem auf die vermeintlichen Synergiepotenziale, die sich zwischen Swatch und Harry Winston ergeben sollen. Auf Platz 2 folgt die Übernahme des australischen Ölkonzerns Ausfuel durch das in Genf angesiedelte Unternehmen Puma Energy International für 650 Mio. US-\$. An dritter Stelle steht die Akquisition der deutschen Großbäckerei Klemme durch den schweizerischen Backwaren-Hersteller Aryzta in Höhe von 375 Mio. US-\$. Die

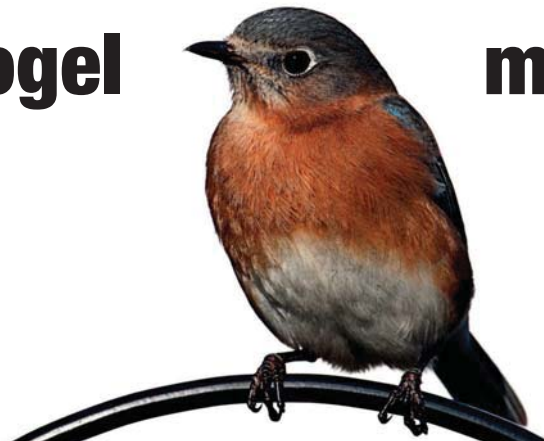
viertgrößte Transaktion im vergangenen Quartal war die Übernahme der Schweizer Schädlingsbekämpfungssparte des dänischen Unternehmens ISS durch die schwedische Anticimex. Mit einem Volumen von 264 Mio. US-\$ folgt an fünfter Stelle schließlich eine weitere Akquisition von Puma Energy International, der Kauf des australischen Unternehmens Neumann Petroleum. Beide Akquisitionen sind Teil einer ambitionierten Expansionsstrategie von Puma Energy in Australien: Durch die Transaktionen entsteht das größte unabhängige Ölunternehmen des Landes.



Prof. Dr. Markus Menz, Assistenzprofessor für Strategisches Management, Institut für Betriebswirtschaft, Universität St. Gallen, Dufourstrasse 40a, CH-9000 St. Gallen.
markus.menz@unisg.ch
Fabian Barnbeck, Redakteur der M&A REVIEW

ANZEIGE

Der frühe Vogel macht den Deal.



VentureCapital
Magazin



jetzt **abonnieren!**

www.vc-magazin.de

Und wir schenken Ihnen das Buch
„Social Media Management“

